



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943  
152 (1941)**

358 (31.12.1941)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-247642](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-247642)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pfg.

Erstausgabe am 1. Januar 1942. Preis pro Quartal 3,00 RM, pro Halbjahr 5,50 RM, pro Jahr 10,00 RM. Abonnementpreise für den Auslandsendgebiet 12,00 RM. Einzelhefte 10 Pfg. (inkl. Porto). Druck- und Verlagsanstalt: Mannheimer Neues Tageblatt, Postfach 11, 6800 Mannheim.

## Mannheimer Neues Tageblatt

Verlag: Mannheimer Neues Tageblatt, Postfach 11, 6800 Mannheim. Druck- und Verlagsanstalt: Mannheimer Neues Tageblatt, Postfach 11, 6800 Mannheim.

Mittwoch, 31. Dez. 1941 - Donnerstag, 1. Jan. 1942

Verlag: Mannheimer Neues Tageblatt, Postfach 11, 6800 Mannheim. Druck- und Verlagsanstalt: Mannheimer Neues Tageblatt, Postfach 11, 6800 Mannheim.

152. Jahrgang - Nummer 350

# „Das Jahr 1942 soll die Entscheidung bringen“

## „Wer für das Leben seines Volkes und für dessen Zukunft kämpft, wird siegen!“

### Die Neujahrproklamation des Führers

Erfüllung und Erwartung

Scharfe Abrechnung mit den Kriegsschuldigen Churchill, Stalin und Roosevelt

Hoch. Aus dem Führerhauptquartier, 31. Dez. Der Führer hat zum Jahreswechsel folgenden Aufruf erlassen:

Deutsches Volk!

Nationalsozialisten, Nationalsozialistinnen, Parteigenossen!

Als am 3. September 1939 England und Frankreich dem Reich den Krieg erklärten, geschah es nicht, um irgend einer von Deutschland erhobenen, die Existenz oder gar die Zukunft dieser Staaten bedrohenden Forderung entgegenzutreten, denn die einzige Anforderung, die ich Jahr für Jahr sowohl nach London als auch nach Paris schickte, war die einer Rüstungsbegrenzung und einer Völkerverständigung. Auch jeder deutsche Versuch, mit den damals führenden Männern an einem friedlichen Ausgleich der Interessen zu kommen, scheiterte teils am Haß der Amerikaner, die im neuen Deutschland ein böses Beispiel des sozialen Fortschritts sahen, teils an der Haltung jener, die sich von der Rüstung zum Krieg größere Gewinne versprochen als von der Arbeit des Friedens.

Keiner der führenden Staatsmänner in den Ländern, die für den Ausbruch des Krieges verantwortlich waren, der als Inhaber von Ämtern der Rüstungsindustrie nicht zugleich ein Hauptinteresse am Kriege sah und hinter allen Hebel als treibende Kraft der jüdischen Agitation, der seit Jahrhunderten der ewig gleiche Feind jeder menschlichen Ordnung und damit einer wahren sozialen Gerechtigkeit ist.

Die wenig beachtete der Angriff gegen Deutschland war, geht aus deutlich aus dem Fehlen jedes klaren Kriegsgrundes hervor, den sie selber angeben können.

Warum wurde der Krieg begonnen?

Denn warum haben sie nun Deutschland 1939 den Krieg erklärt?

Wohin sie in einer Zeit von Welt nicht leben wollen, wie wir es wünschen, glaubte am Rande der größte Kriegsverbrecher unserer Zeit, Herr Roosevelt.

Nun hat die deutsche Welt mit Amerika so wenig zu tun, wie die amerikanische mit uns. Keinem Menschen wäre es eingefallen, etwa Frau Roosevelt einzuladen, nach deutscher Art zu leben, genau so wie sich das deutsche Volk niemals mit amerikanischen Prinzipien oder Lebensdarstellungen abfinden wird.

Oder kommt etwa die Behauptung, daß England und Frankreich aus den Krieg erklären wollten, weil wir die Welt erobern wollten? War damals die Welt erobert? 55 Millionen Deutschen wurde nicht einmal ein Lebensraum von knapp 500.000 Quadratkilometer Größe ausgemessen. Die von unseren Vorvätern einst durch Verträge, Kauf oder Tausch erworbenen Kolonien wurden unter verlogenen Vorwänden gerammt. Klein 45 Millionen Engländer dürfen 40 Millionen Quadratkilometer der Erde bebauen und haben damit das Recht, Völker zu unterdrücken, von denen allein die indischen Heidenwelt mehr Menschen zählen, als das englische Mutterland selbst Einwohner hat.

Nein! Dieser Krieg wurde begonnen, genau wie der Krieg 25 Jahre vorher, durch die gleichen Männer und aus den gleichen Gründen!

Die jüdisch-anarchistische Finanzverfälschung kämpft nicht für irgend eine Demokratie, sondern durch die Demokratie für ihre kapitalistischen Interessen. Und Herr Roosevelt sucht nicht eine neue Art von Welt, sondern eine bessere Art von Geschäften, durch die er vor allem hofft, die Kritik an der Rüstungsindustrie zum

Schweigen zu bringen, die seine Reaktionen dem amerikanischen Volk gebracht hat.

Und bei allen aber war es die gemeinsame Sorge, daß das nationalsozialistische Deutschland im Laufe der Jahre durch seine erfolgreiche Wirtschaft- und Sozialpolitik vielleicht auch anderen Völkern die Augen über die wirklichen Gründe ihrer Verelendung öffnen könnte. — Wenn in derselben Zeit, in der es im neuen Deutschland gelang, in wenigen Jahren die unter der Demokratie und der mit ihr verbundenen allgemeinen Verlotterung entstandenen Erwerbslosigkeit zu beseitigen, fand in anderen Ländern der unermessliche Fortschritt statt, die Zahl der Millionen, die unter der Arbeit bedrückten Menschen sank!

Amerika hatte nach wenigen Jahren Regierung Mr. Roosevelts 12 Millionen Erwerbslose und gerettete Finanzen. Zur gleichen Zeit begann in diesem reichen Lande der Welt eine soziale Krise die andere abzulösen.

Damals hätte Mister Roosevelt zum lieben Gott beten sollen, und zwar um die Erläuterung, sein eigenes Volk besser und mühsamer führen zu können. — In diesen Jahren aber kannten die Roosevelts, Churchills, Edens usw. noch keine Völker, geschweige denn Menschheitsideale, sondern ausschließlich Wirtschaftsideale. — Erst jetzt sie glaubten, ihrer verzerrten Wirtschaft durch das Aufblühen einer neuen Rüstungs- und Rüstungsindustrie wieder auf die Beine stellen zu können, haben sie angefangen, zu beten. — In beten, daß der Bund zwischen dem jüdischen Kapitalismus und dem ebenso jüdischen Bolschewismus durch die Verschlingung der übrigen Völker zum Siege ihrer Ideale, das heißt zum Kriege, seiner Verlogung und damit zu lukrativen Geschäften führen möge.

### Das Bündnis zwischen dem Kapitalismus Churchills und dem Bolschewismus Stalins:

Wenn aber im Jahre 1940 Herr Churchill in einem Augenblicke, da die ganze Weltfront insammenschlugen war, trotzdem noch glaubte, in einer Fortsetzung des Krieges die Möglichkeit eines geschäftlichen Ruhens erblicken zu können, dann geschah es nicht in der Erwartung eines mäßigen Gewinnes dieses Krieges durch englische Kräfte, sondern ausschließlich schon im Wissen der amerikanischen Hilfe und vor allem insolge der von ihm geschlossenen Abmachungen mit Sowjetrußland.

Parteienoffen!  
Ich habe jahrelang den Marxismus bekämpft, nicht weil er sozialistisch war, sondern, weil ein Sozialismus, der von der „Frankfurter Zeitung“ und damit der ganzen jüdischen und nichtjüdischen Geldaristokratie finanziert wurde, nur eine Lüge sein konnte.

Ob meine Behauptung, daß der Marxismus nur zu einem grauenvollen Übel der Völker führen müßte, richtig war, können alle diejenigen prüfen und beantworten, die das Paradies des bolschewistischen Experimentes unterdessen selber kennengelernt haben. So bekämpften wir jahrelang die jüdische Allianz von Finanzinteressen und Marxismus schon im Innern des Reiches.

Das ist aber damals in unserem eigenen Volke gegen die nationalsozialistische Bewegung verstanden, hat sich nunmehr im größten Ausmaß der Welt gegen Deutschland verschoben: die reaktionären Kapitalisten Churchills oder Roosevelts mit dem Führer des bolschewistischen Paradieses der Arbeiter und Bauern Stalin.

Meine Volksgenossen! Dies ist auch der Grund, weshalb jeder meiner Verträge, mit dieser internationalen eifrigsten Finanzgesellschaft zu einer Verständigung über Völkerinteressen zu kommen, fehlschlagen mußte.

Die wollten den Krieg, weil sie in ihm eine gewinnbringendere Art der Ausbeute ihrer Kapitalien sahen. Und hinter ihnen steht als treibende Kraft der Jude, der sich als letztes Ergebnis dieses Krieges die unter dem Bolschewismus gekauften jüdische Filialen der Welt verspricht.

Deshalb wurden meine Abrüstungs- und Friedensvorwürfe vom Jahre 1933 bis 1939 immer wieder abgelehnt.

Deshalb bekam Mr. Chamberlain einen Anfall des Schreckens, als ich nach Beendigung des Polenfeldzuges sofort erneut die Hand zum Frieden bot.

Und aus dem gleichen Grunde wurde ich nach Abbruch des Westfeldzuges im Jahre 1940 geradezu als Feindling beschimpft, nachdem ich es zum dritten Male versuchte, die Unfähigkeit dieses Krieges darzustellen und die deutsche Friedensbereitschaft anzubieten — sie alle haben in dem Mann, der den Frieden anstrebte, den Feind ihrer in der Rüstungsindustrie investierten Kapitalien. Deshalb aber auch konnten sie nie den klaren Grund des Krieges festzulegen, sondern mühen sich zu tun, als wenn sie jener Welle von Dumm und Gleichgültig, von Verlogen und heimtücklichen Lügen, die alle bestimmt waren, einen auszusprechen, was sie in Wahrheit nicht offen aussprechen konnten, die Herren Rüstungsindustriellen und Rüstungsindustriellen Chamberlain, Churchill, Eden und vor allem Mr. Roosevelt usw., nämlich das Wort: Geschäft.

### Das Bündnis zwischen dem Kapitalismus Churchills und dem Bolschewismus Stalins:

Als Churchill im Juli und August 1940 meine Friedenshand unter empörender Beschrei und mit allen Zeichen des Abscheus zurückwies, wurde er auf das äußerste untertänig von Mister Roosevelt.

Klein das Entscheidende für Mister Churchill war nicht die verprobenen Dille amerikanischer Kriegslieferungen, sondern die Zusage der Sowjetrußlandischen Kriegseintritts.

So mahnte das Jahr 1941 kommen und mit ihm der Beginn der größten Auseinandersetzung, die die Welt bisher erlebte.

Ich brauche am Ende dieses Jahres nicht alle die Ereignisse aufzuzählen, die uns so überwältigend in den Mann ihrer einmaligen Größe gezogen haben. Wenn sich aber am 22. Juni fast ganz Europa erhob, dann ist dies der Beweis für die Erkenntnis einer Gefahr, wie sie unserem Kontinent in ähnlicher Größe kaum jemals bedroht hatte.

Nachdem nun aber von dieser Koalition der Krieg gegen Deutschland beschlossen worden war, glaubte ich es vor meinem Gewissen der Sicherheit des Reiches, der Erhaltung unseres Volkes und im weitesten Sinne der Zukunft ganz Europas zu sein, keine Stunde mehr zu verlieren, um in dem unaussprechlichen Konflikt wenigstens durch schnelles Handeln jene Opfer zu sparen, die der Kampf sonst in viel höherem Ausmaß von uns gefordert haben würde.

Das deutsche Volk wird es mir glauben, daß ich lieber den Frieden als den Krieg gewählt hätte. Denn der Friede umfaßt für mich eine Fülle von

(Fortsetzung auf Seite 2)

Das Jahr 1941 wird für immer in der deutschen, in der europäischen und darüber hinaus in der ganzen Weltgeschichte seine besondere Rolle spielen. In diesem Jahr laufen wie in einem Brennpunkt die Entscheidungen ankommen, die nicht nur in Jahren, die in Jahrzehnten und in Jahrhunderten vorher langsam herangereift waren, und von ihm träfen wiederum Entscheidungen aus, die die Geschichte der Menschheit für Jahrhunderte hinaus bestimmen werden. Im ewigen Wandel der Geschichte erscheint so dieses Jahr zugleich als eines der erfülltesten und als eines der trübseligsten: Zeitpunkt und Wendepunkt zugleich, wie alles, was im Leben der Völker als Abschlus erscheint, zugleich Beginn ist, wie jede Erfüllung, mit der eine Vergangenheit sich vollendet, zugleich eine neue Forderung an die Zukunft ist.

Wir wissen, was das Jahr 1941 für uns Deutsche bedeutet hat. Im Jahre vorher hatten wir die weltweite kontinentale Front unserer Gegner niedergeworfen; in diesem Jahr haben wir unseren kontinentalen Sieg vollendet mit der Niederbringung unseres jüdischen Gegners. 1940 war der Krieg noch ein Krieg um die Sicherung des deutschen Raumes an seinen eigenen Grenzen gewesen; 1941 ist er ein Krieg um die Verankerung der deutschen Sicherheit im kontinentalen Raum geworden. 1940 hatte Deutschland noch um seine eigene nationale Selbstbehauptung ringen müssen; 1941 hat es sich, befreit von dieser wackeligen Sorge, der Erfüllung seiner großen europäischen Mission zuwenden. Die Deutschlands Siege in diesem Jahre sind gigantische Leistungen, so wuchs auch Deutschland in diesem Jahre vollends in die gigantische Aufgabe seiner geschichtlichen Mission hinein; aber dem Namen Deutschlands, im Jahre 1940 vom Kampf umlürmt und von Rebellen umstrickt, liegt in diesem Jahre als Krönung und final leuchtend ein neuer auf: Europa.

Wir kennen den Weg, den Deutschland in diesem an Ende schenden Jahr, gegen dem geschäftlichen Befehl, den es empfangen hatte, gegangen ist: es war kein leichter Weg, und der Überlebens haben mehr zu seinen Seiten, als die Nation im Jahre vorher aufzurichten hatte. Und viele, unendlich viele Schritte sind ihm gegangen, die nicht mehr wiederkehren werden... Aber es sind auch die Male des Sieges, die ihn befeuert, aufrechter, und sie reichen höher, als alle anderen, die Deutschland bisher ausgerichtet hatte. Wir nennen nicht mehr die Siege alle, die wie stille Momente umher aus der Geschichte dieses Jahres emporstiegen und die die Jahrhunderte nach uns noch erheitern werden. Wir tragen sie alle in unseren Herzen und feiner nach und wird sie verlassen; nicht den Sturmwind durch die zerbrochenen Berge, nicht die dramatischen Schicksale auf dem geschäftlichen Boden Griechenlands, nicht das hohe Lied von Areta, nicht das amethyste Goss der Iliaden Kämpfe und vor allem nicht die fast unendliche Reihe glorreicher deutscher Siege in den Welten des russischen Landes.

Es waren alles Schlachten, die für Deutschland geschlagen, und Siege, die für Deutschland erlitten wurden, aber in dem großartigen Glanz dieser deutschen Siege wurde auch etwas anderes, etwas Neues entdeckt: die Idee und die Wirklichkeit Europas.

Für immer wird das Jahr 1941 in die Geschichte eingehen als das Jahr der europäischen Wiedergeburt. Im Lärm der tosenden Schlachten, in denen soviel Leben zerbrach und soviel alte Gemeinwesen zerrissen wurden, wurde plötzlich neues, größeres Leben geboren und eine neue größere Gemeinschaft entdeckt! Seit Jahrhunderten war Europa nicht zum Bewußtsein seiner selbst gekommen, seit Jahrhunderten hatte es nicht die Freiheit des eigenen Willens und das Recht des eigenen Lebens gehabt. Seit Jahrhunderten schien seine Einheit für immer zerfallen und aufgehört, was sie so sehr bereits aus dem Blick und aus der Geduld seiner Menschen verschwunden, daß die Weltgeschichte mit ihr nur ein mühsames Spiel wirklichkeitsfremder Phantasien schien. Jetzt plötzlich wurde Europa wieder nicht nur eine Idee, sondern eine Realität. Der Krieg, auch hier der Vater aller Dinge, hat Europa wieder zu sich selber geführt. In einem doppelten Sinne; im Sinne einer politischen Freimachung seiner selbst und im Sinne einer Wiederfindung seiner geistigen Einheit und Aufgabe.

Dieses Jahr 1941 zog den Rahmen um den politischen Begriff Europa wieder so, wie ihn die Natur selbst gelegt hatte; die englische Insel verschwand aus dem europäischen Raum und mit ihr die Bindung Europas an eine anteurpäische Vorherrschaft. Der jahrhundertelange Frontenbau, den Europa — nicht der Welt, sondern nur der englischen Welt, der Welt des englischen Imperialismus, geleistet hatte,

### Die wichtigsten Ereignisse des Kriegsjahres 1941

Oben von links: Die unerschütterlichen Soldaten der Areta-Kämpfe. — Der Führer mit dem Duce an der Ostfront. — In seinem Angriff wurde der britische Ringstapler „Art Royal“ im Mittelmeer von zwei deutschen U-Booten versenkt. — Unten von links: Das Leben der Kustenschutzjournisten in Smolensk. — In Berlin wurde das Abkommen über die gemeinsame Kriegsführung Deutschlands, Italiens und Japans unterzeichnet. — Die Luftkrawalltage wurde auf der Kaspische geist.



1941. — Aufnahme: Kriegsberichterstatter. — 66. (1), Bauer, H. (1), Presse-Gesellschaft (1), 3.)



















